

Inhalt

Vorwort	9
I. Einleitung: Grundkonzepte der Geschichtsinterpretation	13
– Alternative Geschichtskonzeptionen	13
– Ein Annäherungsversuch	14
– Europazentrische Simplifizierungen	15
– Die Vorzüge des Historismus	16
– Der Anti-Historismus	18
– Kreislauf der Staatsformen	20
II. Die Geschichtskonzeption im Werk von Karl Marx	25
– Der Historische Materialismus	27
– Der Dialektische Materialismus und die Marxsche Geschichtskonzeption	30
– Einflüsse auf die Marxsche Geschichtskonzeption	32
– Die Funktion der Revolution in der Geschichte	35
– Bürokratie, Beamtenstaat und Zukunftsgeschichte	38
– Der »Take-off« und die Entstehung des Kapitalismus	41
– Die Theorie der Gesellschaftsstufen	44
– Ein Deutungsversuch	47
III. Die theoretischen und empirischen Aspekte des Gesetzes vom tendenziellen Fall der Profitrate	54
A. Die Diskussion um das Gesetz	54
1. Die Vorgeschichte des »Gesetzes vom tendenziellen Fall der Profitrate«	54
2. Die Marxsche Formulierung	55
– Die mikroökonomische Betrachtungsweise	57
– Die makroökonomischen Konsequenzen	61
3. Die Diskussion des »Gesetzes« im Marxismus	63
– Die Frage nach dem Wesen des technischen Fortschritts	68
– Das Problem der Überkapazitäten für hohe (marginale) Kapitalkoeffizienten	69

– Säkulares Phänomen oder »wellenförmiger« technischer Fortschritt?	70
4. Die Grundbedingungen für das Wirksamwerden des »Gesetzes«	73
– Technische und Wert-Zusammensetzung	74
– Was ist die »technische Zusammensetzung«?	77
– Die Messung der »technischen« Zusammensetzung	80
– Die Meßbarkeit der »technischen Zusammensetzung« – Analogien zur modernen Kontroverse um die Kapitaltheorie	81
– Kapitalmessungs- und Substitutionsprobleme	83
5. Der Umschlag in der Wertzusammensetzung bei makroökonomischer Betrachtungsweise	84
– Die makroökonomische Begründung des Gesetzes bei Marx: Betonung der Rohstoffverknappung	85
– Einseitiges Beispiel Landwirtschaft?	87
– Vorleistungen als mikro- und makroökonomisches Problem	90
6. Die »akademischen« Kritiker des Theorems	93
– Brutto- und Nettoprodukt	98
– Die Analyse DICKINSONS	102
– Der Entwirrungsversuch SCHMITT-RINKS	103
– Die Arbeitshypothesen Marx'	105
– Variables Kapital und Lohnveränderung	106
B. Profitrate und technischer Fortschritt	110
7. Das Problem des Kapitalkoeffizienten bei Marx	110
– Das Problem der »Verwohlfeilerung« von Anlage- und Umlaufkapital	112
– Investitions- und Konsumgüterindustrie	113
8. Die Frage nach dem Charakter des technischen Fortschritts	115
– Die Marxsche These: Technischer Fortschritt via Bruttoinvestitionen	118
– Nur arbeitssparender Fortschritt bei Marx?	119
– Der Lohngütersektor	121
– Die Relation zwischen Theorie und Empirie	123
9. Die Diskussion des technischen Fortschritts	124
– Erschwerung der Verifizierung durch Wertrechnung	127
– Die Definition des neutralen Fortschritts	128
10. Ein Deutungsversuch	130
– Gibt es Zyklen des technischen Fortschritts?	130
– KALDORS »technical progress function«	133

C. Die empirische Verifizierung des ›Gesetzes vom tendenziellen Fall der Profitrate‹	138
11. Die Messungsmethodik	138
12. Die direkte Messung der Profitraten	140
13. GILLMANS Abwandlung des ›Theorems der fallenden Tendenz der Profitrate‹	146
14. Die Aufteilung der Gesamtwirtschaft in Produktionsmittel- und Konsumgütererzeugung	148
15. Vergleich der Entwicklung der Kapitalgüter- und Konsumgüterpreise	153
16. Kapitalintensität und Reallohniveau	157
– Die theoretischen Möglichkeiten	157
– Daten der Kapitalintensität	159
17. Kapitalkoeffizient und Lohnquote	164
– Die Debatte um die Bewegungen der Kapitalkoeffizienten	165
– Bestands- und Stromgrößen	169
– Das Problem der Lohnquote	170
18. Produktivität und Reallöhne	172
iv. Zur Geschichte der Reallöhne	184
– Die Reallohnentwicklung im Altertum	185
– Die Reallöhne im Mittelalter	187
– Der Niedergang der Reallöhne im Barockzeitalter	188
– Perioden des Anstiegs der Reallöhne nach der Agrar- und Industrierevolution	189
– Reallohnstagnationsepochen und Deflation nach 1870	189
– Deflation oder Inflation – Was treibt die Reallöhne hoch?	190
– Unterschiedliche Entwicklung der Reallöhne in der Zwischenkriegszeit	191
– Tendenz zur Steigerung der Wachstumsraten der Reallohnentwicklung	191
– Schlußfolgerungen	192
v. Ökonomie und Ideologie	203
1. Ausdeutungen des Begriffs der »Ideologie«	203
– Der Ursprung des Begriffs	204
– Neuere Definitionen	206
– Die marxistische Interpretation	209
– SCHUMPETERS Versuch einer allgemeinen Definition der »Voreingenommenheit« (»bias«)	210

2. Eine neuartige Testmethode: Widersprüchlichkeiten als Ehrlichkeitsbeweis	212
3. Beispiele für ideologiegetränkte Theorien	215
4. Frühe Beispiele für intellektuelle Ehrlichkeit	219
– Ältere Beispiele	219
– Beispiele aus moderner Zeit	220
– Beispiele bei Marx	221
– Widersprüchlichkeiten bei marxistischen Autoren	223
5. Beispiele für umwälzende Analysen in Lohn- und Verteilungstheorie	226
– Die marxistische Lohntheorie	228
– Widersprüche in der keynesianisch-neokeynesianischen Lohntheorie	230
6. Ein terminologisches Zwischenspiel	234
7. Beispiele aus der mikroökonomischen Analyse	235
8. Beispiele aus der Kapitaltheorie	238
9. Beispiele aus dem Komplex der Wachstumstheorie	241
– VON WEIZSÄCKERS Solidaritätserklärung für Marx	244
– Marx und die Apotheose der Bruttoinvestition	247
– Ein Sonderfall: CAMERON	249
– Die ältere Wachstumstheorie	252
– Die Debatte um die Grenzen des Wachstums	254
– Unheilige Allianzen	257
– Die weitere Diskussion um das Unstabilitätsprinzip	259
10. Schlußfolgerungen	261